

EIN SPANNENDER FUND IM OBSTGARTEN: DIE WESPENSPINNE

Der Obstgarten in der Bleekstrasse ist ein kleines Projekt unserer Gemeinde im Kampf gegen die schwindende Biodiversität. Biodiversität ist die biologische Vielfalt auf unserer Erde und beschreibt die Gesamtheit aller auf ihr lebenden Organismen. Sie umfasst uns Menschen, Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen. Unser Planet hat jedoch einen alarmierenden Schwund an Arten. Der Verlust von Tier- und Pflanzenarten hat schwerwiegende ökologische, aber auch wirtschaftliche und soziale Folgen. Die Stabilität vieler Ökosysteme ist bedroht. Das Bremerhavener Alfred-Wegener-Instituts (AWI) hat jüngst in einer Veröffentlichung in der Fachzeitschrift Science Zahlen für den Verlust der Arten zusammengestellt. Auf die jeweilige Biomasse sind etwa 80 Prozent der natürlich vorkommenden Säugetiere und 50 Prozent der Pflanzen weltweit verschwunden.

So ist es für mich immer wieder eine Freude, wenn eine neue Art im Obstgarten entdeckt wird, die sich bis jetzt vor uns versteckt hat. Auf einem Rundgang über das Gelände habe ich eine Wespenspinne entdeckt. Ein für mich persönlich beeindruckendes und schönes Tier. Die Wespenspinne (*Argiope bruennichi*) ist eine große Spinne, die in deutschen Gärten heimisch ist - aber nur noch selten zu sehen ist.

Der Körper der Weibchen wird bis zu 2 cm groß, die Männchen bleiben kleiner. Mit ihren markanten gelb-schwarzen Streifen auf dem Hinterleib und ihrem silbernen Netz habe ich sie gleich entdeckt. Diese Spinne ist vor allem für ihr großes, radförmiges Netz bekannt, das sie geschickt zwischen Pflanzen und Gräsern spannt. Auffällig an ihrem Netz ist ein breites Zickzack-Band, das vom Zentrum des Netzes aus nach unten führt. Noch streiten sich die Forscher darum, welchen Zweck dieses Zickzack-Band hat. Manche glauben, dass es dazu dient, das Netz besonders stabil und fest zu machen. Die Wespenspinne legt ihr Netz bevorzugt in hohem Gras an. Auch im Obstgarten hat sie ihr Netz im hüfthohen Gras gespannt und das Zickzack-Band ist deutlich zu erkennen. Die Wespenspinne ernährt sich von Insekten, doch ihre Lieblingsspeise sind Heuschrecken. Davon gibt es im Obstgarten reichlich. Ihr Biss ist für den Menschen zwar schmerzhaft, aber nicht gefährlich. Die Wespenspinne ist eine faszinierende Bewohnerin unseres Obstgartens und ein gutes Beispiel



für die vielfältige Tierwelt auf einer Fläche, die durch vorsichtige und nachhaltige Bewirtschaftung Platz für Biodiversität zulässt. Doch, wo findet man in unseren Gärten und Kulturlandschaften noch hohes Gras für eine Wespenspinne?

Auch direkt hinter der Kirche haben wir eine Fläche für mehr Biodiversität angelegt. Haben Sie sich die Fläche schon angeschaut? Ich nehme Sie gerne mit auf eine Suche nach Tieren und Pflanzen in unserem Obstgarten. Weitere Informationen und neue Termine gibt es auf unserer Internetseite (jakobi-obstgarten-wir-e.de) oder bei mir über: obstgarten@jakobi-kirchrode.de.

Dr. Karin Janssen
(Fotos und Text)